

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
Einleitung	
»A tale very characteristic of our social conditions«	9
I. Der Anspruch der feministischen (Literatur-) Wissenschaft	28
1. Ausgangspunkt der Diskussion	28
1.1. Die Kritik der feministischen Literaturkritik	30
1.2. Reaktionen: Vermeidung, Ironisierung, Belehrung	38
2. »Woman can never be defined«?	51
3. »Insiders and Outsiders«:	
Die Kontroverse um einen feministischen Standpunkt	58
3.1. Die Konkurrenz von »Geschichten«	60
3.2. Die Legitimation der Meister(erzählungen)	65
3.3. Der Standpunkt der Literaturwissenschaft:	
»Intelligent Standards of Criticism«	78
4. Von <i>Women's Studies</i> zu <i>Gender Studies</i>	87
II. Das Konzept <i>Gender</i>	96
5. Eine neue »Philosophie der Geschlechter«?	96
5.1. Geschlechtsrollen und Geschlechterwirklichkeit	100
5.2. <i>Gender</i> : Zur Genese eines Begriffsfeldes	105
5.3. Die Dichotomie von (weiblicher) Natur und (männlicher) Kultur	107
5.4. Geschlechterdifferenz aus psychoanalytischer Perspektive	112
5.5. Die sprachliche Konstitution der Geschlechterdifferenz	115
5.6. <i>Gender</i> und Differenz: Zwischen Begriff und Metapher	120
III. »Writing Hath No Sex, But ... «	123
6. Die »prinzipielle« Androgynität des Kunstwerks	123
6.1. Schreiben und Erfahrung	130
6.2. Methodologische Voraussetzungen des Zusammenhangs von Leben und Werk	135

7.	<i>Engendering Authority:</i> Zum Verhältnis von Autorität und Autorschaft	145
7.1.	Foucaults Begriff der Autorfunktion und die Rolle des impliziten Autors	147
7.2.	Die Bedeutung der Unterschrift	153
8.	Die Autorisierungsfunktion der Literaturwissenschaft	156
8.1.	»Susanna Martin did not fare so well ...«	156
8.2.	»Choreographic texts with polysexual signatures«?	159
IV.	<i>Gender and Reading: Leserorientierte Literaturtheorien in neuer Perspektive?</i>	167
9.	Die »Kunst« des Lesens	167
9.1.	Das Konstrukt des Lesers	170
9.2.	Die (literarische) Kompetenz der Interpretationsgemeinschaft	174
10.	<i>Resisting Readers?</i> – »The Yellow Wallpaper« als Beispiel	178
10.1.	Lesen als Re-vision?	181
10.2.	»What's the Difference?« – Eine rhetorische Frage?	185
V.	<i>»Playful Pluralism«?</i> Feminismus und Dekonstruktion	189
11.	Gemeinsame Erkenntnisziele?	189
11.1.	<i>Gender, Tradition and the Individual Talent:</i> Probleme der Kanonbildung	191
11.2.	Wer spricht?	196
	Bibliographie	206
	Index	233